

BESCHLUSSVORLAGE V0509/22 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Münster, Philipp
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	10.06.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Weichering (Parallelverfahren)
Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan "Paketzentrum Weichering"
Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

Die mit dem vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans vorgesehene Errichtung eines Paketzentrums der Deutschen Post AG im Gemeindegebiet Weichering wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Ulrike Wittmann-Brand
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

I. Darstellung der Planung:

Die Gemeinde Weichering beabsichtigt mit dem 4. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans sowie der gleichzeitigen Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans „Paketzentrum Weichering“ auf der Vorhabenfläche zwischen Weichering und dem Ortsteil Maxweiler ein Paketzentrum der Deutschen Post AG zu errichten. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist parallel zur B16 sowie südlich der Bahnstrecke Ingolstadt – Donauwörth angeordnet. Neben dem Paketzentrum ist auch die Umgestaltung der Kreisstraße ND18 sowie der Ausbau der Anschlussstelle Maxweiler der B16 geplant. Insgesamt ist der Geltungsbereich ca. 18,5 ha groß und wird derzeit vorwiegend als Land- und Forstwirtschaftsfläche genutzt. Mit dem neuen Paketzentrum sollen aufgrund der Zunahme des Versandgeschäfts die bestehenden Paketzentren in Augsburg, Regensburg, Nürnberg und Aschheim bei München entlastet werden.

Die Grundfunktion eines Paketzentrums besteht darin, Packstücke zu sortieren. Zu Spitzenzeiten können 40.000 Sendungen pro Stunden verteilt und zu den jeweiligen Zielen gefahren werden. Die Abgangsbearbeitung findet zwischen 12:00 und 22:00 Uhr statt und die Eingangsbearbeitung zwischen 22:30 und 6:00 Uhr. Die Schichten der Abgangs- und Eingangsbearbeitung finden immer von Montag bis Samstag statt, wobei die Eingangsbearbeitung für Montag bereits am Sonntagabend beginnt. Mit der Realisierung des Vorhabens werden ca. 400 Arbeitsplätze im Bereich Verwaltung, Technik und Logistik geschaffen, außerdem sind jährlich 10 Ausbildungsplätze vorgesehen.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt über die Kreisstraße ND18. Vorgesehen ist, den gesamten Schwerlastverkehr und den Großteil des Kraftfahrzeugverkehrs über die Anschlussstelle Maxweiler (B16) abzuwickeln. Bei der vorliegenden Verkehrsuntersuchung wurde die Verkehrszählung während der Corona-Pandemie durchgeführt. Aus diesem Grund wurde die Zählung hochgerechnet. Untersucht wurden Knotenpunkte westlich der Vorhabenfläche an der Anschlussstelle Maxweiler (B16) sowie östlich des zukünftigen Paketzentrums Biberweg / B16. Laut der Angaben der Deutschen Post AG, wird ein Verkehrsaufkommen in Höhe von 2.590 Lkw-Fahrten sowie ca. 766 Mitarbeiter-Fahrten in 24 Stunden erwartet. Laut der Untersuchung werden durch die Errichtung des Paketzentrums keine negativen Auswirkungen auf den Verkehrsablauf im umliegenden Straßennetz erwartet.

Bei der vorliegenden Schalltechnischen Untersuchung wurden unter anderem die Verkehrsgeräuschmissionen in Weichering und Maxweiler untersucht. Demnach ist Tagsüber von max. +1 dB im Siedlungsgebiet in Weichering und max. +2.2 dB auf der Kreisstraße in Maxweiler zu erwarten. Die gesundheitsgefährdenden Pegelwerte von 70 dB(A) werden nicht erreicht. Nachts sind + 1.7 dB in Weichering und +2.4 dB in Maxweiler zu erwarten. Auch hier werden die gesundheitsgefährdenden Pegelwerte von 60 dB(A) nicht erreicht.

Das geplante Vorhabengebiet überschneidet beidseits der Kreisstraße ND18 mit dem FFH-Gebiet „Donaumoosbäche, Zucheringer Wörth und Brucker Forst“. Eine FFH-Verträglichkeitsabschätzung weist Bedenken auf, daher wird im weiteren Verfahren eine FFH-Verträglichkeitsprüfung nachgereicht. Insgesamt werden ca. 1,7 ha Waldfläche gerodet. Die betroffenen Waldflächen sind Teilflächen des großflächig zusammenhängenden „Brucker Forstes“, die allerdings durch die B16 vom größeren Teil des Forstes abgetrennt sind. Zusätzlich sind diese von der Kreisstraße ND18 durchschnitten. Die Ersatzaufforstungen erfolgen südlich der B16 in direkter Anbindung an den Brucker Forst, somit wird die Waldfunktion gewahrt.

Das geplante Vorhabengebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Brucker Forst“. Da eine Bauleitplanung innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes nicht entwickelbar ist, wurde von der Gemeinde Weichering ein Antrag an den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen für die geplante Sondergebietsfläche die betroffene Grundfläche aus dem Schutzgebietsumfang zu entnehmen. Damit die Landschaftsschutzgebietsfläche nicht kleiner wird, sollen neue Teilflächen in den Schutzgebietsumfang aufgenommen werden.

Die vorgesehene Sondergebietsfläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Weichering größtenteils als landwirtschaftliche Nutzfläche dargestellt. Der Umweltbericht sieht mittlere bis hohe Auswirkungen auf die verschiedenen Umweltschutzgüter. Erheblich ist der Eingriff auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen & biologische Vielfalt, Boden und Fläche sowie auf die Landschaft. Der berechnete Ausgleichsflächenbedarf liegt bei gesamt ca. 10 ha und wird auf verschiedenen Grundstücken beim Landkreis Neuburg-Schrobenhausen nachgewiesen.

II. Stellungnahme der Stadt Ingolstadt:

Das Stadtplanungsamt hat weitere Fachämter der Verwaltung beteiligt und um Stellungnahme gebeten. Die eingegangenen Stellungnahmen werden im Folgenden verkürzt zusammengefasst:

1. Umweltamt:

Das Umweltamt hat mangels Betroffenheit keine Anregungen und Bedenken zum geplanten Vorhaben vorgebracht. Es wird auf die Zuständigkeit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises verwiesen.

2. Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation:

Aus der Verkehrsuntersuchung ist zu entnehmen, dass sich zahlreiche neue Fahrten im Kfz-Verkehr ergeben. Die Mitarbeiter erzeugen dabei ca. 770 PKW-Fahrten am Tag, im LKW-Verkehr werden ca. 2.600 Fahrten erzeugt. Im Schwerverkehr wird im Verkehrsgutachten davon ausgegangen, dass ca. 40 % aus bzw. in westlicher Richtung an/abfahren. Ca. 60 % der Fahrten im LKW-Verkehr fahren aus östlicher Richtung via B16 (Anbindung A9) zu und ab. Im unmittelbaren Umfeld sind die Verkehrsmengen mit den im Planumgriff geplanten Anpassungen leistungsfähig abwickelbar. Das Gutachten trifft jedoch keine Aussagen darüber, ob der bestehende Ausbauzustand der B16 für die zusätzlichen Verkehrsmengen ausreichend ist. Hierüber sollte das Staatliche Bauamt als Straßenbaulastträger eine Aussage treffen.

3. Stadtplanungsamt:

Mit der geplanten Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Paketzentrum Weichering“ und der 4. Änderung des Flächennutzungsplans sind keine Auswirkungen auf Belange der Stadt Ingolstadt zu erwarten. Da das geplante Paketzentrum direkt südlich der Bahnlinie Ingolstadt – Donauwörth liegt wird angeregt im Sinne der Nachhaltigkeit einen Gleisanschluss des Paketzentrums an die Bahnlinie zu prüfen, um einen Teil des Straßenverkehrs auf die Schiene zu verlagern, CO2 einzusparen und Lärmemissionen auf der Straße zu reduzieren.

Anlage:

4. Flächennutzungsplanänderung der Gemeinde Weichering
-